

Praktikumsbericht

Praktikumsgeber:

Rechtsstaatprogramm Südosteuropa, Konrad-Adenauer-Stiftung
Str. Plantelor nr. 50, Sektor 2, RO-023975 Bukarest, Rumänien
Ansprechpartner: Dr. iur. Stefanie Ricarda Roos, +40 21 3233126, stefanie.roos@kas.de

Praktikantin: Andrea Cutean

Zeitraum: 12. Februar – 10. April 2009, 40h pro Woche

Das Rechtsstaatprogramm Südosteuropa ist als ein regionales Rechtsstaatsdialogprogramm gedacht, das den Ländern aus Südosteuropa zum Aufbau und Festigung ihrer demokratischen Rechtsordnungen zu helfen versucht, indem es durch unterschiedliche Seminare, Konferenzen, Publikationen und Fortbildungsveranstaltungen positive Ansätze im juristischen oder politischen Sinne verleiht.

Der **Kontakt** mit der Stiftung hat durch Eigeninitiative erfolgt, aufgrund der Ausschreibung bei der Praktikumsbörse des Osteuropa-Instituts. Beim Büro in Bukarest hat auch alles wunderbar geklappt: in der gewünschten Zeitspanne brauchte das Programm einen Praktikanten und da ich auch rumänische Muttersprache bin, Deutsch und Englisch auf einem hohen Niveau sprechen kann, wurde das als ein aussichtsreicher Ausgangspunkt gesehen. Weitere Anforderungen von Seiten des Programms waren: Interesse für rechtsstaatlich bezogene Probleme der Länder in Südosteuropa und im Allgemeinen mit ihrer politischen und juristischen Lage, auch hinsichtlich ihres erwünschten EU-Beitritts, ein juristisch oder politisch orientierter Studiengang, Osteuropaerfahrung. Da meine Studienrichtung im Bachelor, sowie im Masterprogramm fachübergreifend ist, hat die Arbeitsorientierung des Rechtsprogramms Südosteuropa als ein sehr provokativer Impuls für mich gewirkt.

Vorbereitung

Da ich mich derzeit in Deutschland befand, hat das Praktikumsinterview per Telefon erfolgt und infolge dessen wurde ich als Praktikantin im Bukarester Büro für zwei Monate angenommen. Das Praktikum war leider unvergütet und man musste selber für Unterhalt sorgen. Kein Vertrag wurde unterschrieben.

Im Interviewgespräch wurde auch kurz auf meine zukünftigen Arbeitstätigkeiten eingegangen, sowie auf die kommenden Events, an denen sich die Stiftung beteiligen wollte.

Meine **Tätigkeit** bestand nach einer Einarbeitung in der täglichen Presseschau und Aussortierung der Artikel die thematisch wichtig für das Programm waren, hauptsächlich für Rumänien, aber mit Berücksichtigung des gesamten Balkans. Es handelte sich um online Zeitschriften die auf Rumänisch, Deutsch oder Englisch erschienen. Dazu noch Schriftverkehr oder Verfassung von Texten in den drei oben genannten Sprachen. Der Scherpunkt meiner Tätigkeit war die Erstellung eines 15-seitigen Überblicks über parlamentarische Immunität im Gesetz und in der Praxis in Rumänien, in deutscher Sprache.

Ein weiterer wichtiger Punkt meines Praktikums war die Unterstützung bei der Vorbereitung (Konferenzmaterial und Dokumentation) und Durchführung (Betreuung der Gäste) der „3. Deutsch-Rumänischen Strafrechtstagung“ in Cluj-Napoca, bei welchem das Rechtsstaatsprogramm Hauptorganisator war.

Das zweite Event, an dem ich mich aktiv beteiligt habe, war das Menschenrechtsdokumentarfilmfestival ONE WORLD ROMANIA. Im Rahmen des Festivals habe ich beim Entwurf des Maßnahmenberichts, bei der Öffentlichkeitsarbeit, bei den Filmvorführungen und den anschließenden Diskussionsrunden mitgewirkt. Zusätzliche habe ich auch die Organisation des Strategieworkshops unterstützt. Zu meinen Aufgaben gehörte dabei die Gestaltung eines Handouts zum Thema Vergangenheitsbewältigung, Entwurf und Versendung von Begleitschreiben zur Schriftenreihe des RSP SOE, die Konzipierung der graphischen Seite der Buchumschläge, und Korrekturlesen der Druckversion der „Übersetzung wesentlicher Entscheidungen des Bundesverfassungsgerichts.“

Betreuung, Zusammenarbeit und Atmosphäre

Die Betreuung war sehr gut, da ich in der Projektkoordinatorin M.A. Corina Rebegea eine ständige Ansprechpartnerin hatte. Auch alle anderen Mitarbeiter, sowie die Leiterin des Programms Dr. iur. Stefanie Ricarda Ross waren sehr hilfsbereit und freundlich. Die Arbeitsatmosphäre war sehr angenehm und offen für neue Mitarbeiter, die leicht und schnell als ein Teil des Teams willkommen sind.

Das Praktikum hat für meine beruflichen Überlegungen eine wichtige Rolle gespielt, da ich mir bewusst wurde, dass ich gerne in Zukunft in einer Stiftung tätig sein will. Die Kenntnisse aus meinem Studium waren während des gesamten Praktikums hilfreich, ich habe aber auch viele neue praktische Erfahrungen gesammelt.

Zusammenfassend kann ich das Praktikum für alle empfehlen, die interdisziplinär denken und handeln, und in einem sehr netten Umfeld einen direkten Einblick in die Probleme der südosteuropäischen Länder bekommen wollen.